

Die Feier der

Auferstehung unseres Herrn

am 19. April 2025
um 21.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Pfarrkirche Schwadorf
Hauptplatz 4
2432 Schwadorf

LICHTFEIER

Mystagogie	Einleitung zur Feier	
-------------------	----------------------	--

Mystagoge: Heute überschreiten wir die Schwelle der Todesnacht und der Heilige Dreitag strebt seinem Höhepunkt zu. Der Gekreuzigte und Begrabene nimmt jeden von uns bei der Hand, um uns in seine Auferstehung hinein zu geleiten. Hören und schauen wir jetzt auf die Lesungen der Osternacht. Sie führen uns auf den Weg der Geschichte Gottes mit uns. Er erweist sich in diesen Zeugnissen als der, der für uns immer da war – der da ist – und der da sein wird. Das bedeutet für uns Leben und Hoffnung. Das Lesen aus den Schriften – aus dem Alten und dem Neuen Testament – führt uns im Licht der Osterkerze in das Geheimnis dieser Nacht, zur Begegnung mit *ihm*, dem Auferstandenen, der den Tod endgültig überwunden hat.

Einzug:	Von der Sakristei aus durch in den Seitenausgang zum Feuer	Weihrauch, HZ (Osterkerze), MinistrantInnen
Feuerweihe		Pfarrer

PFARRER: Allmächtiger, ewiger Gott,
 du hast durch Christus allen,
 die an dich glauben,
 das Licht des Lebens geschenkt.
 Segne dieses neue Feuer + das Nacht erhellt,
 und entzünde in uns die Sehnsucht nach dir,
 dem unvergänglichen Licht
 damit wir mit reinem Herzen
 zum ewigen Osterfest gelangen
 Darum bitten wir dich durch Christus,
 unseren Herrn. Amen.

Kerzenweihe:	Ass übernimmt die Osterkerze und tritt vor HZ, der die Kerze mit folgenden Worten bezeichnet.	Pfarrer
--------------	---	---------

Christus, gestern und heute *(senkrechter Balken)*
 Anfang und Ende *(Querbalken)*
 Alpha *(über dem Kreuz)*
 und Omega *(unter dem Kreuz)*
 Sein ist die Zeit *(1. Ziffer)*
 und die Ewigkeit *(2. Ziffer)*
 Sein ist die Macht und die Herrlichkeit *(3. Ziffer)*
 in alle Ewigkeit. *(4. Ziffer)*
 Amen.

Entzünden der Kerze:	Pfarrer entzündet mit dem Docht die Osterkerze und spricht dazu:	Pfarrer
-----------------------------	--	---------

Die Feier der Auferstehung – Osternacht

PRIESTER: Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe das Dunkel in unseren Herzen und alle Finsternis, die die Erde bedeckt.

Prozession:	Reihenfolge: HZ mit Osterkerze Ministranten Pfarrer	HZ stimmt das „Lumen Christi“ an
-------------	--	----------------------------------

1. Erhebung:	HZ erhebt die Osterkerze, dann stimmt er an: Lumen Christi.	Letzte Bankreihe
2. Erhebung:	HZ erhebt die Osterkerze, dann stimmt er an: Lumen Christi.	Mitte der Kirche → Kerzen der Ministranten werden entzündet
3. Erhebung	HZ erhebt die Osterkerze, dann stimmt er an: Lumen Christi.	Vorne → Kerzen der Gläubigen werden entzündet.

HZ stellt die Osterkerze auf den Ständer neben dem Weihwasserbecken. Im Licht der Osterkerze wird das große Osterlob verkündet. Zuvor: Inzens von Osterkerze und Buch. (2 Ministranten mit Leuchtern rechts und links)

Exsultet:		Pfarrer
------------------	--	---------

Lied nach dem Exsultet: **Jauchzet dem Herren**

Längere Form des Osterlobes:

18. Froh-lok - ket, ihr Chö - re der En - gel, frohlocket,
ihr himmlischen Scha - ren, las - set die Po - sau - ne
erschal - len, prei - set den Sie - ger, den er - ha - be -
nen Kö - nig! Lob - sin - ge, du Er - de, über -
strahlt vom Glanz aus der Hö - he! Licht des gro -
ßen Kö - nigs umleuch - tet dich. Sie - he, geschwunden
ist al - ler - or - ten das Dun - kel. Auch du freu - e
dich, Mut - ter Kir - che, umkleidet von Licht und herr -
lichem Glan - ze! Tö - ne wi - der, hei - li - ge Hal - le,

tö - ne von des Vol - kes mäch - ti - gem Ju - bel.

(Dar - um bitte ich euch, ge - lieb - te Brü - der, ihr Zeugen

des Lichtes, das diese Ker - ze ver - brei - tet: Ruft mit mir

zum allmäch - ti - gen Va - ter um sein Er - barmen

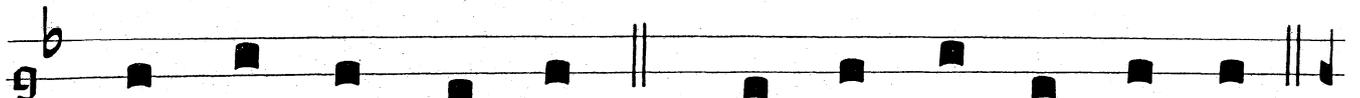
und sei - ne Hil - fe, daß er, der mich ohne mein

Verdienst, aus rei - ner Gna - de, in die Schar der Le - vi -

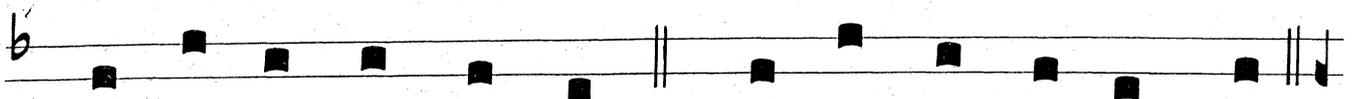
ten be - ru - fen hat, mich er - leuchte mit dem Glanz

sei - nes Lich - tes, da - mit ich würdig das Lob die - ser

Ker - ze ver - kün - de.)



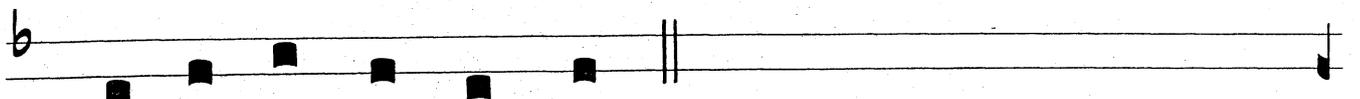
(V Der Herr sei mit euch. R Und mit dei-nem Gei-ste.)



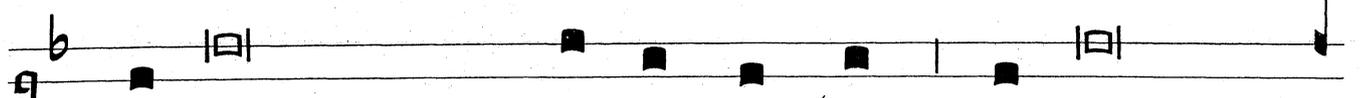
V Er-he-bet die Her-zen. R Wir ha-ben sie beim Herrn.



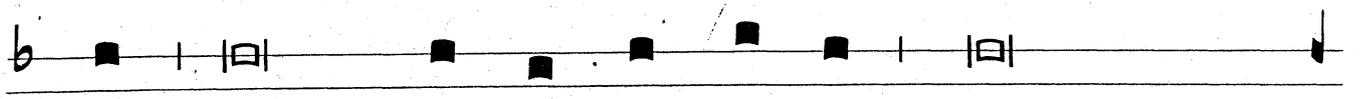
V Lasset uns dan-ken dem Herrn, unserm Gott.



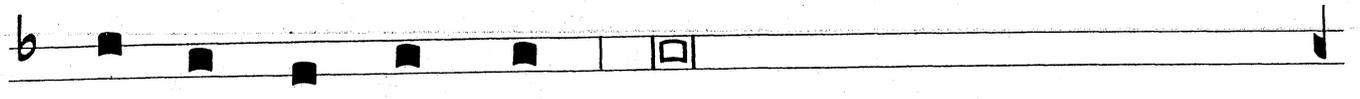
R Das ist wür-dig und recht.



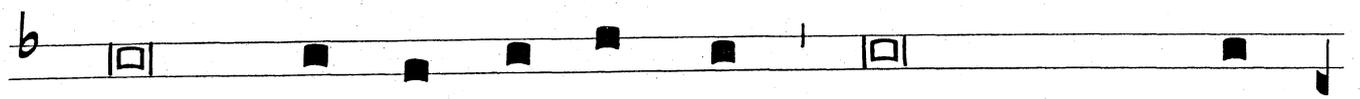
In Wahrheit ist es wür-dig und recht, den verborgenen



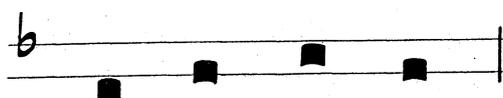
Gott, den all-mäch-ti-gen Va-ter, mit aller Glut des



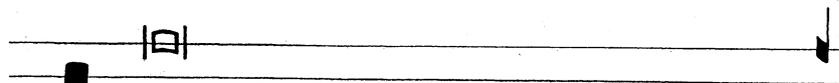
Herzens zu rüh-men und seinen eingeborenen Sohn,



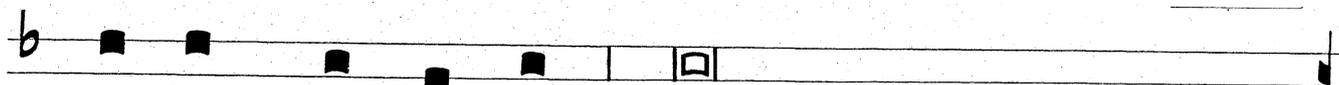
unsern Herrn Je-sus Chri-stus, mit jubelnder Stim-



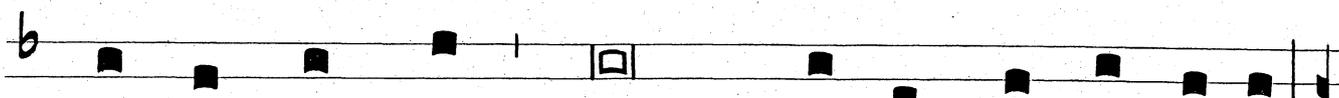
me zu prei-sen.



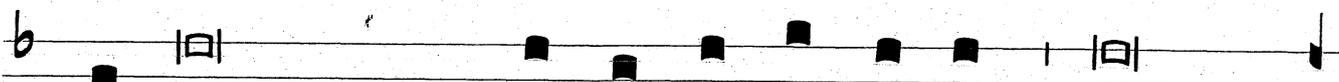
Er hat für uns beim ewigen Vater



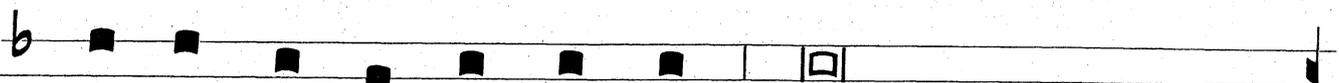
Adams Schuld bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht



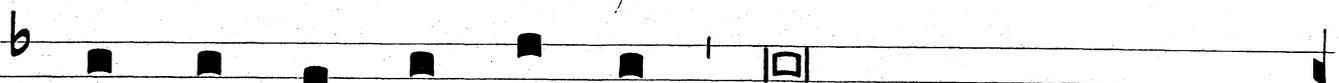
mit sei - nem Blut, das er aus Lie - be ver - gossen hat.



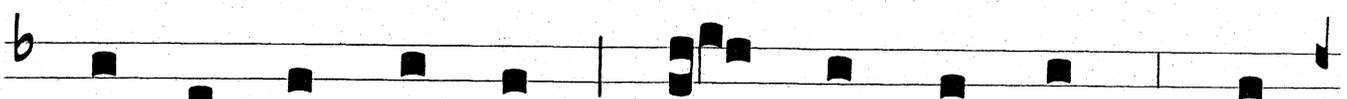
Ge - kommen ist das hei - li - ge O - sterfest, an dem das



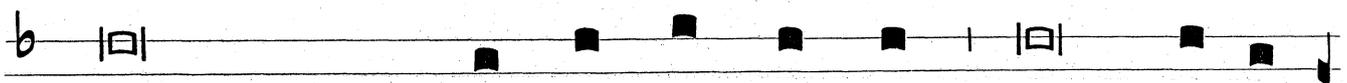
wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen



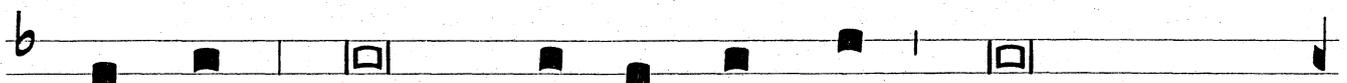
der Gläu - bi - gen hei - ligt und das Volk bewahrt vor



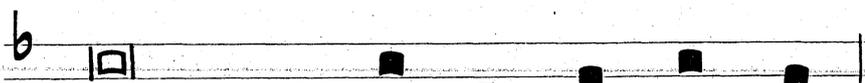
Tod und Ver - der - ben. Dies ist die Nacht, die



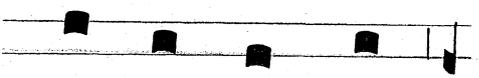
unsere Väter, die Söh - ne Is - ra - els, aus Ä - gypten



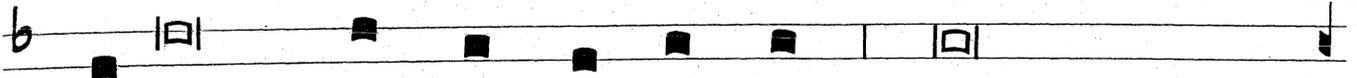
be - freit und auf trok - ke - nem Pfad durch die Fluten



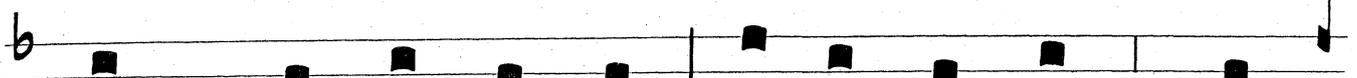
des Roten Mee - res ge - führt hat.



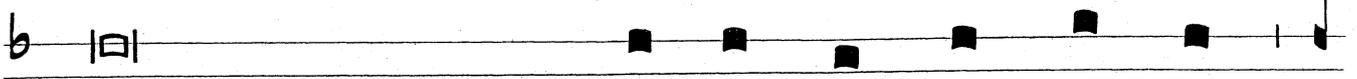
Dies ist die Nacht,



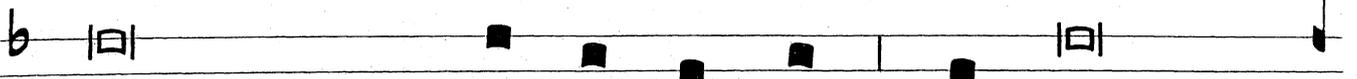
in der die leuch - ten - de Säu - le das Dunkel der



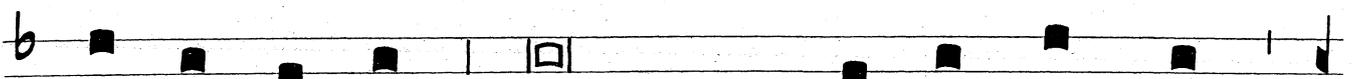
Sün - de ver - trie - ben hat. Dies ist die Nacht, die



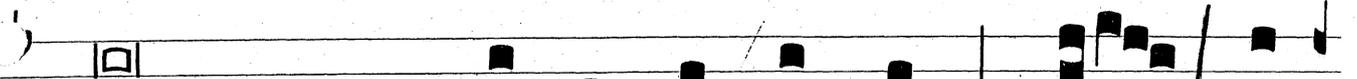
auf der ganzen Erde alle, die an Chri - stus glau - ben,



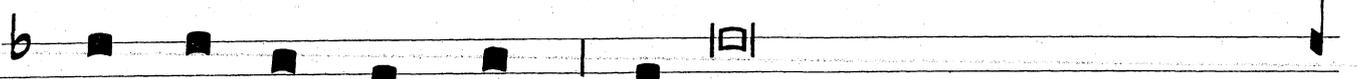
scheidet von den La - stern der Welt, dem Elend der



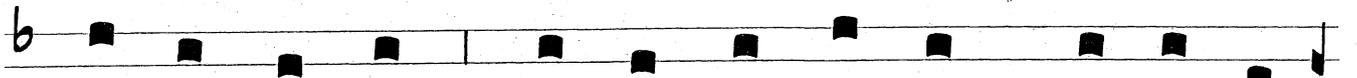
Sün - de ent - reißt, ins Reich der Gna - de heim - führt



und einfügt in die hei - li - ge Kir - che. Dies ist



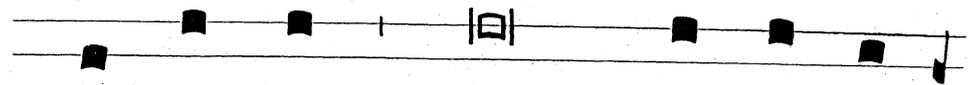
die se - li - ge Nacht, in der Christus die Ketten des



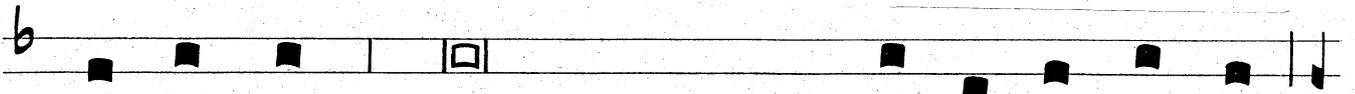
To - des zerbrach und aus der Tie - fe als Sie - ger



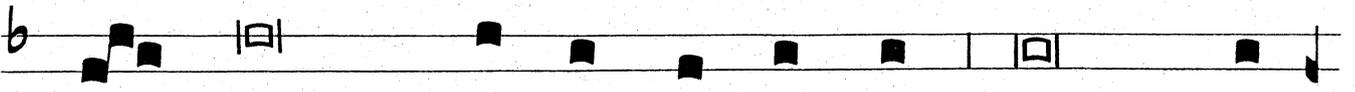
em - por - stieg.



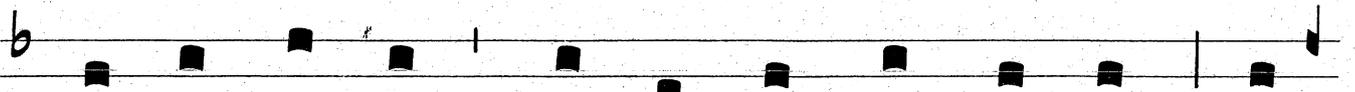
Wahr-haf - tig, umsonst wä - ren wir



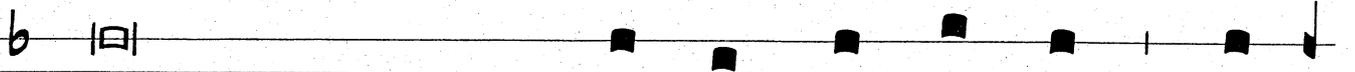
ge - bo - ren, hätte uns nicht der Erlö - ser ge - ret - tet.



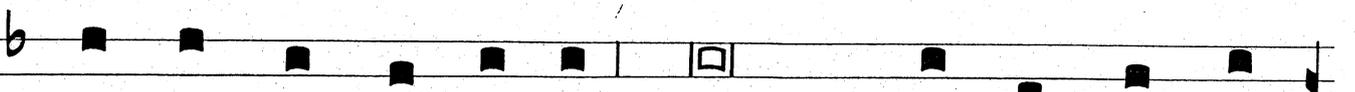
O unfaßbare Lie - be des Va - ters: Um den Knecht



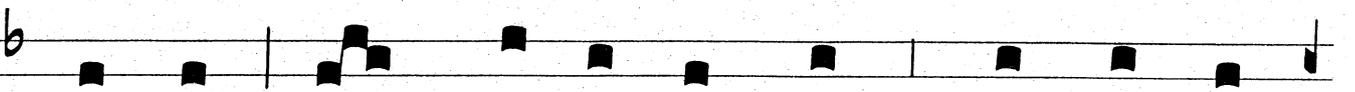
zu er - lö - sen, gabst du den Sohn da - hin! O



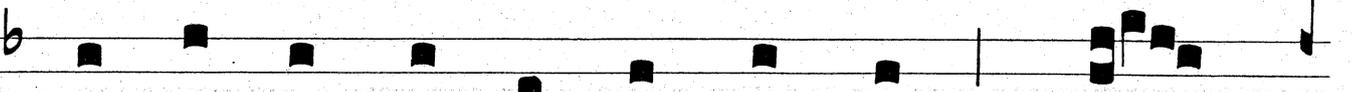
wahrhaft heilbringende Sün - de des A - dam, du



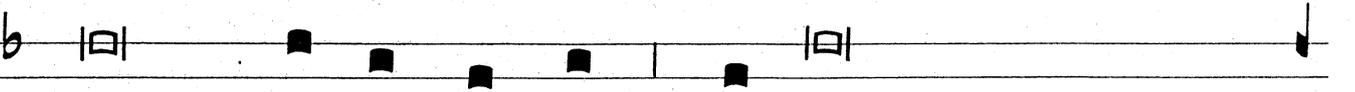
wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich ver - nich -



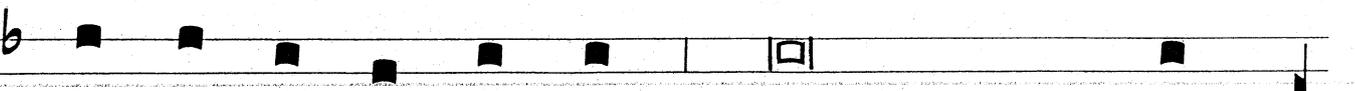
tet hat. O glückli - che Schuld, welch gro - ßen



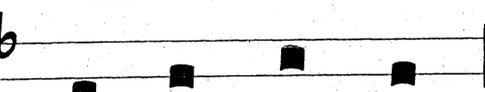
Er - lö - ser hast du ge - fun - den! O



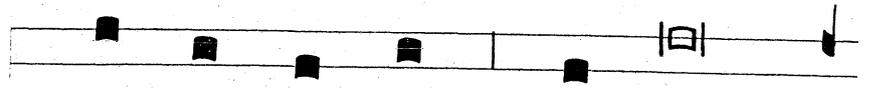
wahrhaft se - li - ge Nacht, dir allein war es vergönnt,



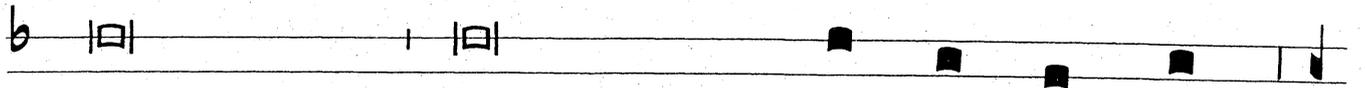
die Stun - de zu ken - nen, in der Christus erstand



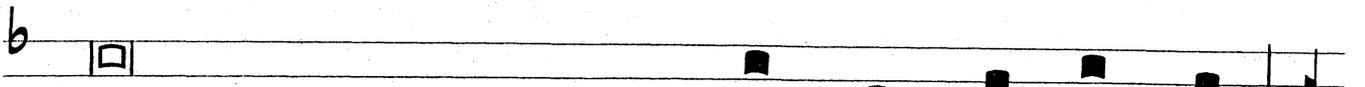
von den To - ten.



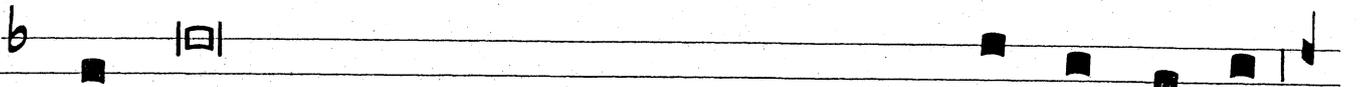
Dies ist die Nacht, von der ge-



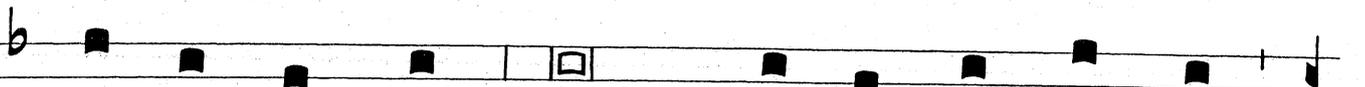
schrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag,



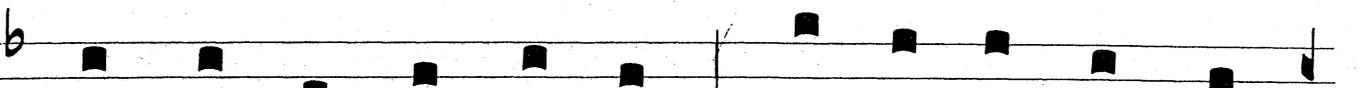
wie strahlendes Licht, wird die Nacht mich um - ge - ben.“



Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Fre - vel hinweg,



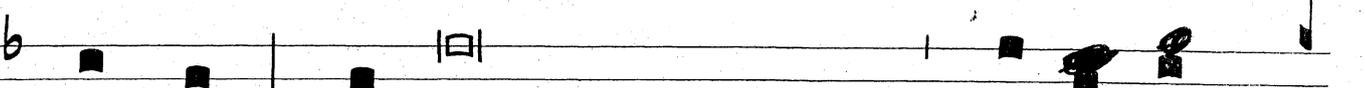
reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld,



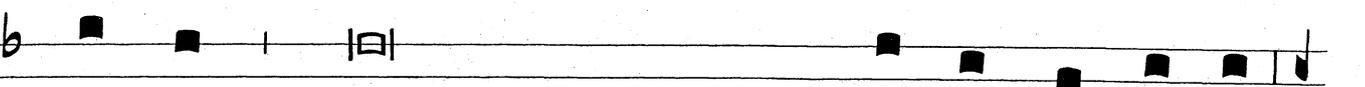
den Trau - ern - den Freu - de. Weit vertreibt sie den



Haß, sie ei - nigt die Her - zen und beugt die Ge -

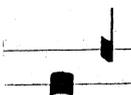


wal - ten. In dieser gesegneten Nacht, hei - li - ger

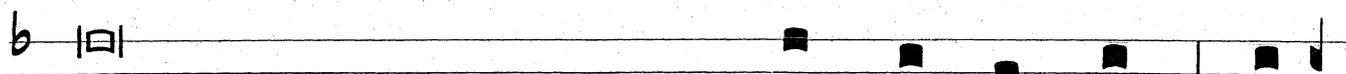


Va - ter, nimm an das Abendopfer un - se - res Lo - bes,

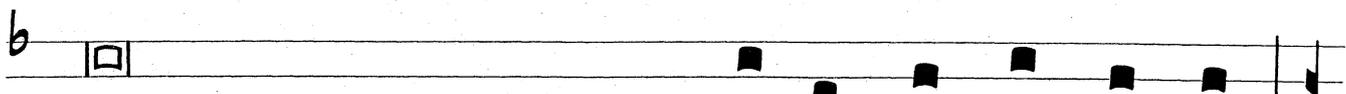
nimm diese Ker - ze ent - ge - gen als unsere fest -
li - che Ga - be! Aus dem köstlichen Wachs der Bie -
nen be - rei - tet, wird sie dir dargebracht von deiner
hei - li - gen Kir - che durch die Hand ih - rer
Die - ner. So ist nun das Lob dieser kostbaren Ker - ze
er - klun - gen, die entzündet wurde am lo - dern - den
Feu - er zum Ruh - me des Höch - sten. Wenn auch
ihr Licht sich in die Run - de ver - teilt hat, so verlor
es doch nichts von der Kraft sei - nes Glan - zes.



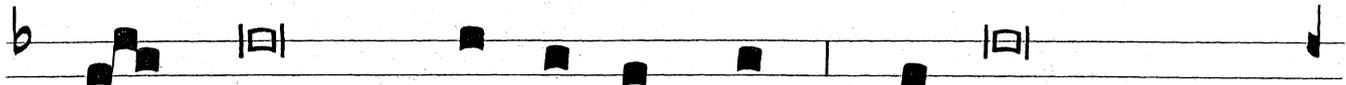
Denn



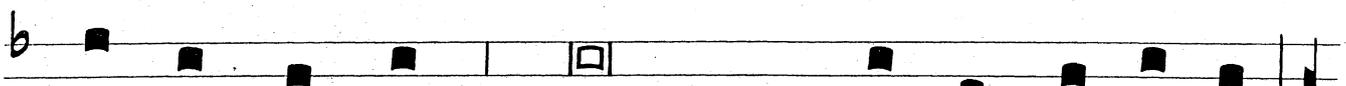
die Flamme wird genährt vom schmelzen-den Wachs, das



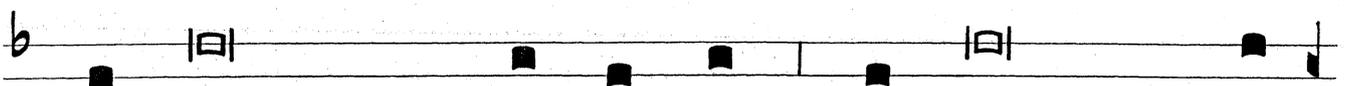
der Fleiß der Bienen für diese Ker-ze be - rei - tet hat.



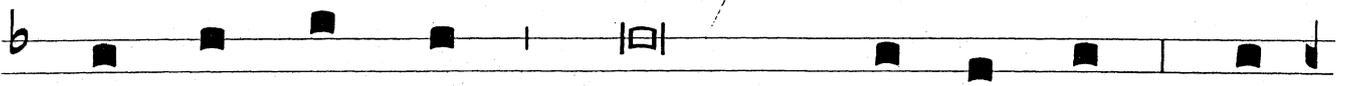
O wahrhaft se - li - ge Nacht, die Himmel und



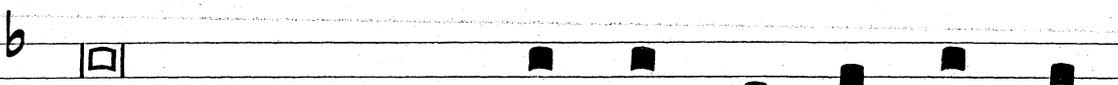
Er - de versöhnt, die Gott und Menschen ver - bindet!



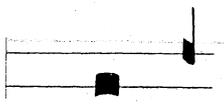
Dar - um bitten wir dich, o Herr: Ge - weiht zum Ruhm



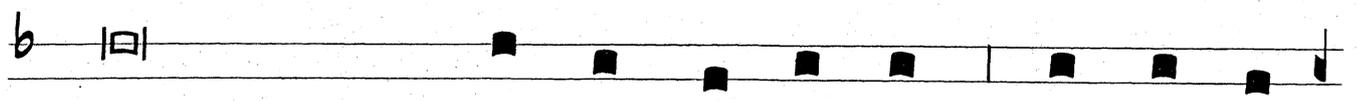
dei - nes Na - mens, leuchte die Ker - ze fort, um



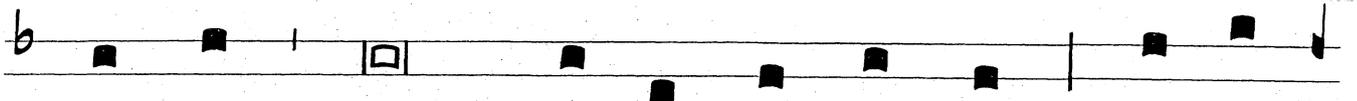
in dieser Nacht das Dun - kel zu ver - trej - ben.



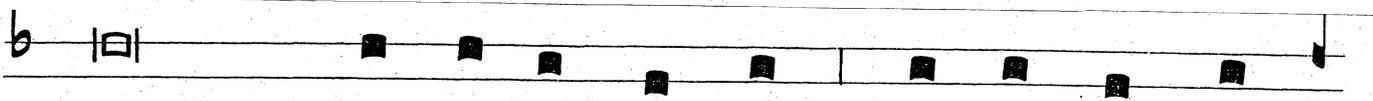
Nimm



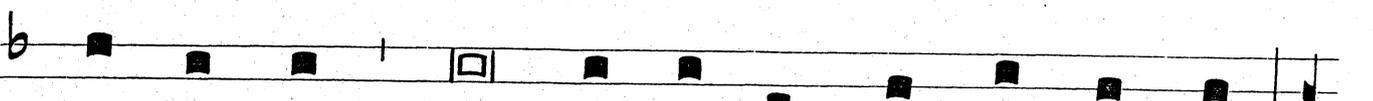
sie an als lieblich duf - ten - des Op - fer, ver - mäh - le



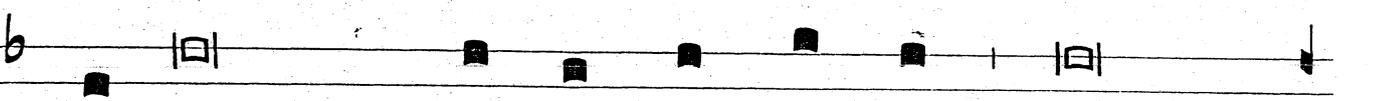
ihr Licht mit den Lich-tern am Him - mel. Sie leuch -



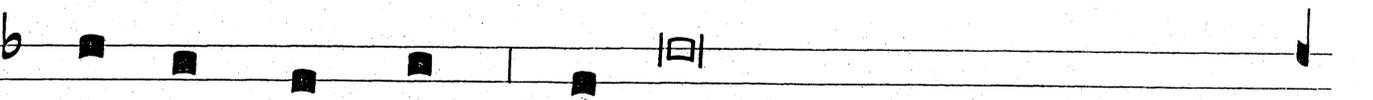
te, bis der Morgenstern erscheint, je - ner wah - re



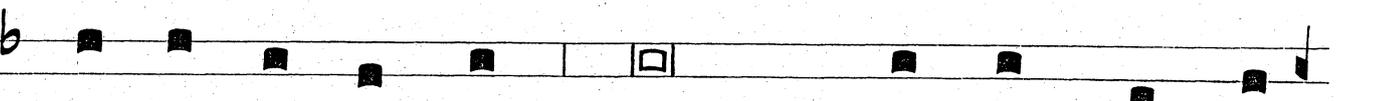
Mor - gen - stern, der in E - wig - keit nicht un - ter - geht:



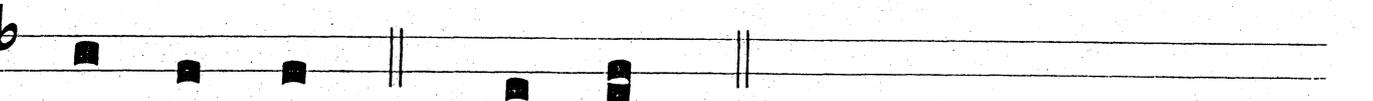
dein Sohn, unser Herr Je - sus Christus, der von den



To - ten er - stand, der den Menschen erstrahlt im



ö - ster - li - chen Licht; der mit dir lebt und herrscht in



E - wig - keit. A.: A - men.

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung:	Gen 1,1. 26-31a	
Musikstück	Jesus Christ, Feuer das die...	→ Feiertext
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Wir beginnen unseren Weg mit dem Bericht über die Schöpfung.
Gott ist der Ursprung allen Seins.
Er schafft den Menschen als sein Abbild, als männlich und weiblich und schenkt dem Menschen alles, was er zum Leben braucht.
Er vertraut ihm, als Mann und Frau, die Welt an, um für sie zu sorgen.
Wir hören aus dem Buch Genesis:

Lektor 1: Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;
die Erde aber war wüst und wirr,
Finsternis lag über der Urflut,
und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.
Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.
Gott sah, dass das Licht gut war.
Gott schied das Licht von der Finsternis,
und Gott nannte das Licht Tag,
und die Finsternis nannte er Nacht.
Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der erste Tag. → Nächste Seite

Lektor 2: Dann sprach Gott:
Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser
und scheid Wasser von Wasser.
Gott machte also das Gewölbe
und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes
vom Wasser oberhalb des Gewölbes.
So geschah es, und Gott nannte das Gewölbe Himmel.
Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der zweite Tag.

Lektor 1: Dann sprach Gott:
Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an
einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde.
So geschah es.
Das Trockene nannte Gott Land,
und das angesammelte Wasser nannte er Meer.
Gott sah, dass es gut war.
Dann sprach Gott:
Das Land lasse junges Grün wachsen,
alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen,
und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen
mit ihrem Samen darin.
So geschah es.
Das Land brachte junges Grün hervor,
alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen,
alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen
mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.
Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der dritte Tag. → Nächste Seite

Lektor 2: Dann sprach Gott:

Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein,
um Tag und Nacht zu scheiden.

Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von
Festzeiten,

von Tagen und Jahren dienen;

sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein,
die über die Erde hin leuchten.

So geschah es.

Gott machte die beiden großen Lichter,
das größere, das über den Tag herrscht,
das kleinere, das über die Nacht herrscht,
auch die Sterne.

Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe,
damit sie über die Erde hin leuchten,
über Tag und Nacht herrschen und das Licht von
der Finsternis scheiden.

Gott sah, dass es gut war.

Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der vierte Tag.

Lektor 1: Dann sprach Gott:

Das Wasser wimmle von lebendigen Wesen,
und Vögel sollen über dem Land am
Himmelsgewölbe dahinfliegen.

Gott schuf alle Arten von großen Seetieren
und anderen Lebewesen,
von denen das Wasser wimmelt,
und alle Arten von gefiederten Vögeln.

Gott sah, dass es gut war.
Gott segnete sie und sprach:
Seid fruchtbar, und vermehrt euch, und bevölkert
das Wasser im Meer,
und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren.
Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der fünfte Tag.

Lektor 2: Dann sprach Gott:
Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen
hervor, von Vieh, von Kriechtieren
und von Tieren des Feldes.
So geschah es.
Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes,
alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren
auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.
Dann sprach Gott:
Lasst uns Menschen machen als unser Abbild,
uns ähnlich.
Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels, über das Vieh,
über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf
dem Land.
Gott schuf also den Menschen als sein Abbild;
als Abbild Gottes schuf er ihn.
Als Mann und Frau schuf er sie.

→ Nächste Seite

Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen:

Seid fruchtbar, und vermehrt euch,
bevölkert die Erde, unterwerft sie euch,
und herrscht über die Fische des Meeres,
über die Vögel des Himmels
und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.
Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch
alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen,
und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten.
Euch sollen sie zur Nahrung dienen.
Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels
und allem, was sich auf der Erde regt,
was Lebensatem in sich hat,
gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung.
So geschah es.
Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Es war sehr gut.
Es wurde Abend, und es wurde Morgen:
das war der sechste Tag.

Lektor 1: So wurden Himmel und Erde vollendet
und ihr ganzes Gefüge.
Am siebten Tag vollendete Gott das Werk,
das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag,
nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

Wort des lebendigen Gottes.

Priester: Allmächtiger Gott,
du bist wunderbar in allem, was du tust.
Lass uns erkennen,
dass deine Schöpfung groß ist,
doch größer noch das Werk deiner Erlösung
und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

2. Lesung:	Gen 22,1-18 (Bindung Isaaks)	
Musikstück	Alle meine Quellen	→ Feiertext
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Die Berufung Abrahams war der Anfang einer neuen Heilsordnung. Der Glaube und das Vertrauen Abrahams auf die Verheißung leuchten als Zeugnis bis in unsere Gegenwart hinein.
Wir hören aus dem Buch Genesis

Lektor: In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe.
Er sprach zu ihm: Abraham!
Er antwortete: Hier bin ich.
Gott sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija, und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar.

→ Nächste Seite

Als sie an den Ort kamen, den ihm Gott genannt hatte,
baute Abraham den Altar, schichtete das Holz auf,
fesselte seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar.
Schon streckte Abraham seine Hand aus
und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu:
Abraham, Abraham!

Er antwortete: Hier bin ich.

Jener sprach: Streck deine Hand nicht gegen den
Knaben aus, und tu ihm nichts zuleide!

Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest;
du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten.

Als Abraham aufschaute, sah er:

Ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern
im Gestrüpp gefangen.

Abraham ging hin, nahm den Widder
und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.

Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal
vom Himmel her zu und sprach:

Ich habe bei mir geschworen - Spruch des Herrn:

Weil du das getan hast

und deinen einzigen Sohn mir nicht vorenthalten hast,

will ich dir Segen schenken in Fülle

und deine Nachkommen zahlreich machen

wie die Sterne am Himmel

und den Sand am Meeresstrand.

Segnen sollen sich mit deinen Nachkommen

alle Völker der Erde,

weil du auf meine Stimme gehört hast.

Priester: Allmächtiger Gott,
von Beginn an hast du einen Bund
mit den Menschen und der ganzen Erde geschlossen.
Diesen Bund hast du
durch Tod und Auferstehung deines Sohnes
für immer bestätigt.
Lass uns immer mir dir verbunden bleiben
durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

3. Lesung:	Ex 14,15-15,1	
Musikstück	Dem Herrn will ich singen	
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Immer wieder hat Israel erfahren, dass Gott sein Volk aus der tödlichen Bedrohung rettet und sein Volk aus der Unterdrückung in die Freiheit führt. Die Exoduserzählung drückt diese Grunderfahrung aus und wird wie ein Refrain immer neu in das Lied der Geschichte Gottes mit seinem Volk gelegt. Die folgende Erzählung ist weit mehr als ein Bericht über ein kriegerisches Geschehen längst vergangener Zeit. Der Sieg über den mächtigen Pharaon mit seinem ganzen todbringenden Militärapparat steht für all die Mächte, die das Leben, die Würde und die Freiheit der Menschen bedrohen. Für uns heute können aktuelle Konflikte mitklingen. Gott stellt sich entschieden und mit Macht diesen tödlichen Mächten entgegen. Wir hören aus dem Buch Exodus.

Lektor: ¹⁵ Der HERR sprach zu Mose: Was schreist du zu mir? Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen.

¹⁶ Und du heb deinen Stab hoch, streck deine Hand über das Meer und spalte es, damit die Israeliten auf trockenem Boden in das Meer hineinziehen können!

→ Nächste Seite

¹⁷ Ich aber will das Herz der Ägypter verhärten,
damit sie hinter ihnen hineinziehen.

So will ich am Pharao
und an seiner ganzen Streitmacht,
an seinen Streitwagen und Reitern
meine Herrlichkeit erweisen.

¹⁸ Die Ägypter sollen erkennen, dass ich der HERR
bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und
Reitern meine Herrlichkeit erweise.

¹⁹ Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten
anführte, brach auf und ging nach hinten und die
Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie.

²⁰ Sie kam zwischen das Lager der Ägypter
und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da
und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht.
So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher.

²¹ Mose streckte seine Hand über das Meer aus
und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch
einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer
austrocknen und das Wasser spaltete sich.

²² Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer
hinein, während rechts und links von ihnen das
Wasser wie eine Mauer stand.

²³ Die Ägypter setzten ihnen nach;
alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter
zogen hinter ihnen ins Meer hinein. → Nächste Seite

²⁴ Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung.

²⁵ Er hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen.

Da sagte der Ägypter: Ich muss vor Israel fliehen; denn der HERR kämpft auf ihrer Seite gegen Ägypten.

²⁶ Darauf sprach der HERR zu Mose:

Streck deine Hand über das Meer,
damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter,
seine Wagen und Reiter zudeckt!

²⁷ Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen.

So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer.

²⁸ Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig.

²⁹ Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand.

→ Nächste Seite

³⁰ So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Israel sah Ägypten tot am Strand liegen.

³¹ Als Israel sah, dass der HERR mit mächtiger Hand an den Ägyptern gehandelt hatte, fürchtete das Volk den HERRN. Sie glaubten an den HERRN und an Mose, seinen Knecht.

¹ Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied; sie sagten:

Ich singe dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer.

KEIN »Wort des lebendigen Gottes.«

Pfarrer: Gott, du hast einst Israel, dein Volk,
durch das Rote Meer geführt
und aus Unterdrückung und Not gerettet.
Durch das Wasser der Taufe
führst du heute Menschen aus allen Völkern
in deine Familie, die auf Erden ein Zeichen
der Freiheit und des Friedens ist.
Wir bitten dich: Befreie mit starkem Arm
auch unsere Welt aus Unheil, Unterdrückung und Not.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

4. Lesung:	Jes 55,1-7	
Musikstück	Gottes Wort ist wie Licht in der...	→ Feiertext
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Mit dem babylonischen Exil hat das Volk Israel neue Not erfahren. Vertreibung aus der Heimat, Sorge um Neuanfang nach Zerstörung – in diese Situation spricht der Prophet Jesaja Trostworte. Es ist die eindringliche Aufforderung, sich auch in Zeiten der Krise Gott anzuvertrauen: Kommt, empfangt Leben – kostenlos, ohne Leistung. Es ist ein Ruf zur Umkehr, zur Hinwendung zum lebendigen und Leben schenkenden Gott.
Wir hören aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Lektor: Auf, alle Durstigen, **kommt zum Wasser!** /
Die ihr kein Geld habt, kommt,
kauft Getreide und esst,
kommt und kauft ohne Geld /
und ohne Bezahlung Wein und Milch!
Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, /
und mit dem Lohn eurer Mühen, /
was euch nicht satt macht?

Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen/
und könnt euch laben an fetten Speisen!
Neigt euer Ohr und kommt zu mir, /
hört und ihr werdet aufleben!
Ich schliesse mit euch einen ewigen Bund: /
Die Erweise der Huld für David sind beständig.

Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für die Völker gemacht, /zum Fürsten und Gebieter der Nationen.

→ Nächste Seite

Siehe, eine Nation, die du nicht kennst,
wirst du rufen /
und eine Nation, die dich nicht kannte, eilt zu dir,
um des Herrn, deines Gottes, des Heiligen Israels
willen, / weil er dich herrlich gemacht hat.
Sucht den Herrn, er lässt sich finden, /
ruft ihn an, er ist nah!

Der Frevler soll seinen Weg verlassen, /
der Übeltäter seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, /
damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott;/
denn er ist groß im Verzeihen.

Wort des lebendigen Gottes.

Pfarrer: Allmächtiger, ewiger Gott,
du bist die einzige Hoffnung der Welt,
durch dein machtvolles Handeln
hast du die Heilsereignisse angekündigt,
die sich in unseren Tagen erfüllen.
Erwecke du selbst in uns das Verlangen,
dir immer treuer zu dienen;
denn niemand macht Fortschritte im Guten,
wenn ihn nicht deine Gnade führt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

5. Lesung:	Ez 36:16-17a.18-28	
Musikstück	Herr, du hast Worte ewigen Lebens	→ Feiertext
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Gott ist voll Sorge um die Menschen.
Durch den Propheten erfahren wir,
dass er den Menschen immer wieder
einen neuen Geist
und ein neues Herz geben will.
Dahinter hören wir wieder
von einer großen Verheißung.
In der Taufe auf den Namen Jesu wurden auch
wir ausgestattet mit dem neuen Geist
und dem neuen Herzen.
Wir hören aus dem Buch
des Propheten Ezechiel:

Lektor: Das Wort des Herrn erging an mich:
Hör zu, Menschensohn!
Als Israel in seinem Land wohnte,
machten sie das Land durch ihr Verhalten
und ihre Taten unrein.
Da goss ich meinen Zorn über sie aus,
weil sie Blut vergossen im Land und das Land mit
ihren Götzen befleckten.
Ich zerstreute sie unter die Völker;
in alle Länder wurden sie vertrieben.
Nach ihrem Verhalten und nach ihren Taten
habe ich sie gerichtet. Als sie aber zu den Völkern
kamen, entweiheten sie überall, wohin sie kamen,
meinen heiligen Namen; denn man sagte von ihnen:
Das ist das Volk Jahwes,
und doch mussten sie sein Land verlassen.

Da tat mir mein heiliger Name leid,
den das Haus Israel bei den Völkern entweihte,
wohin es auch kam.

Darum sag zum Haus Israel:

So spricht Gott, der Herr:

Nicht euret wegen handle ich, Haus Israel,
sondern um meines heiligen Namens willen,
den ihr bei den Völkern entweiht habt,
wohin ihr auch gekommen seid.

Meinen großen, bei den Völkern entweihten Namen,
den ihr mitten unter ihnen entweiht habt,
werde ich wieder heiligen.

Und die Völker - Spruch Gottes, des Herrn -
werden erkennen, dass ich der Herr bin,
wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise.

Ich hole euch heraus aus den Völkern,
ich sammle euch aus allen Ländern und
bringe euch in euer Land.

Ich gieße reines Wasser über euch aus,
dann werdet ihr rein.

Ich reinige euch von aller Unreinheit
und von allen euren Götzen.

Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.

Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz von Fleisch.

→ Nächste Seite

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke,
dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.
Dann werdet ihr in dem Land wohnen,
das ich euren Vätern gab.
Ihr werdet mein Volk sein,
und ich werde euer Gott sein.

Wort des lebendigen Gottes.

Pfarrer: Herr, unser Gott, durch die Schriften des Alten
und Neuen Bundes führst du uns ein
in das Geheimnis dieser Heiligen Nacht.
Öffne unsere Augen für das Werk deines Erbarmens
und schenk uns durch die Gnade dieser Osternacht
die feste Zuversicht, dass auch unser Leben
in deiner Herrlichkeit vollendet wird.

Gloria:	Gott in der Höh sei Ehr geweiht	Glocken läuten, Licht aufdrehen
----------------	--	------------------------------------

Tagesgebet: Gott, du hast diese Nacht hell gemacht
durch den Glanz der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus.
Erwecke in deiner Kirche den Geist der Kindschaft,
den du uns durch die Taufe geschenkt hast,
damit wir neu werden an Leib und Seele
und dir mit aufrichtigem Herzen dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

6. Lesung:	Epistel (Röm 6,3-11)	
Musikstück		
Mystagogie		Mystagoge

Myst.: Christus hat uns aus Liebe aus allem befreit, was uns unfrei macht. Sogar aus der Sünde und dem Tod. »So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.« Wir hören aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom:

Lektor: Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln.

Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Wir wissen doch:
Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

→ Nächste Seite

Denn wer gestorben ist,
der ist frei geworden von der Sünde.

⁸ Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir,
dass wir auch mit ihm leben werden.

⁹ Wir wissen, dass Christus,
von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt;
der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

¹⁰ Denn durch sein Sterben
ist er ein für alle Mal gestorben für die Sünde,
sein Leben aber lebt er für Gott.

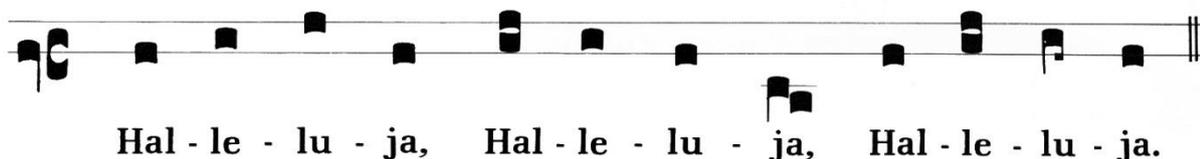
¹¹ So begreift auch ihr euch als Menschen,
die für die Sünde tot sind,
aber für Gott leben in Christus Jesus.

Wort des lebendigen Gottes.

Halleluja:	3x ansteigend gesungen	
------------	------------------------	--



Oder:



Evangeliumsprozession nur mit Weihrauch, **KEINE Leuchter!**

Evangelium:	Lk 24,1-12	HZ (gesungen)
Halleluja		Kantor / Gemeinde

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

Homilie		Pfarrer
Mystagogie		

Mystagoge: Christus ist am Holz des Kreuzes gestorben.
Aber heute feiern wir seine Auferstehung.
In dieser Nacht ist er für uns erstanden,
in dieser Nacht hat er den Tod entwaffnet.
Das Licht des Lebens,
das wir in die Kirche getragen haben,
und das wir jetzt wieder austeilten,
will uns das deutlich machen.

Sein Leben ist göttliches Leben.
In diese Christuswirklichkeit
sind wir durch die Taufe hinein genommen.
Unser Gott ist ein Gott des Lebens.
Die Kraft des Auferstandenen kann
unsere Lebenssehnsucht wecken.

Wir sind in Jesu Auferstehung hineingetauft -
wir sind mit ihm schon aufgeblüht zum ewigen
Leben.

TAUFFEIER

Prozession:	Der Altardienst begibt sich zum Taufbecken, uns stellt sich rechts und links davon auf.	
Allerheiligenlitanei:		Pfarrer/Kantor

Vor der Allerheiligenlitanei tritt die Taufbewerberin (mit dem Paten) heraus zum Wasserbecken. Dazu lädt der Taufspender mit diesen oder ähnlichen Worten ein:

Pfarrer: Liebe Schwestern und Brüder!

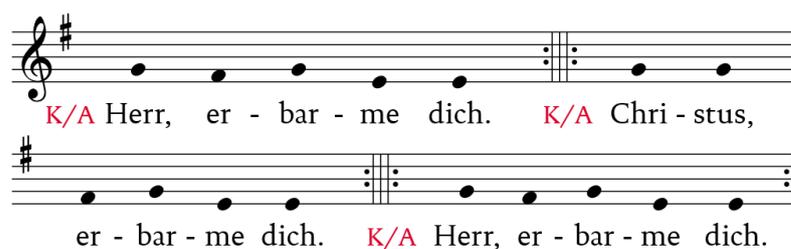
Zu Beginn der Tauffeier rufen wir unsere Namenspatrone und Heilige an, die uns durch die Geschichte bis heute das Heilshandeln Gottes deutlich machen.

Durch Taufe und Firmung sind wir mit hinein genommen in diese große Gemeinschaft. Wir bitten in dieser Nacht ganz besonders für alle, die so wie Alina das Sakrament der Taufe empfangen.

Gott selbst hat Alina Aurora berufen und begleitet durch viele Menschen zu dieser Stunde hingeführt. Er verleihe ihr Licht und Kraft, damit sie Christus mutig folgt und den Glauben der Kirche bekennt.

Im Wasser und im Heiligen Geist, den wir auf das Wasser herabrufen werden, schenke er ihr neues Leben.

Die Feier der Auferstehung - Osternacht



K/A Herr, er - bar - me dich. K/A Chri - stus,
er - bar - me dich. K/A Herr, er - bar - me dich.

V: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

V: Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.



V: Heilige **Maria**, Mutter Gottes, du Schutzfrau Österreichs

V: Heiliger **Josef**, du Patron der Kirche und der arbeitenden Menschen.

V: Heiliger **Johannes der Täufer**, du Stimme des Rufers in der Wüste

V: Heilige Apostel **Petrus** und **Paulus**, ihr Säulen der Kirche Gottes.

V: Heiliger **Stephanus**, du erster Märtyrer Christi.

V: Heiliger **Laurentius**, der du die wahren Schätze der Kirche gehütet hast.

V: Heiliger **Benedikt**, der du das monastische Leben gefördert hast.

V: Heiliger **Franziskus**, der du in Armut Jesus gefolgt bist.

V: Heiliger **Antonius** von Padua, der du die Menschen mit deiner Predigt gelehrt hast.

V: Heilige **Maria Magdalena**, du Apostelin der Apostel.

V: Heiliger **Erzengel Michael**, du Anführer der Scharen im Himmel.

V: Heiliger **Apostel Thomas**, der du die Wundmale des Herrn berührt hast.

V: Heilige **Katharina von Siena**, die du die Wundmale Christi getragen hast.

V: Heilige **Theresa von Avila**, du große Mystikerin.

V: Heilige **Elisabeth von Thüringen**, du Mutter der Armen.

V: Heiliger **Maximilian Kolbe**, der du dein Leben hingegeben hast, um ein Leben zu retten.

V: Selige **Schwester Restituta**, du Märtyrin aus dem Widerstand.

V: Seliger **Franz Jägerstätter**, du Glaubenszeuge treu deinem Gewissen.

V: Seliger **Jakob Kern**, der du in Geduld Krankheit und Leid getragen hast.

V: Heiliger **Oscar Arnulfo Romero**, der du dein Leben für die Armen geopfert hast.

V: Heilige **Theresa von Kalkutta**, die du dich den Kranken liebevoll zugewendet hast.

Die Feier der Auferstehung – Osternacht

- V: Heilige **Adelheid**, die du den Armen geholfen und die Kirche gestärkt hast.
 V: Heiliger **Philippus**, du Apostel mit Herz und Verstand.
 V: Heiliger **Erzengel Raphael**, der du die Menschen begleitest, heilst und rettest.
- V: Heiliger Papst **Johannes XXIII**, der du die Fenster der Kirche geöffnet hast.
 V: Selige **Hildegard Burjan**, du Vorkämpferin für soziale Gerechtigkeit.
 V: **Alle Heiligen Gottes**, vereint am Throne Gottes.



- | | |
|---|-----------------------|
| V: Jesus sei uns gnädig. | A: Herr, befreie uns. |
| V: Von allem Bösen. | A: Herr, befreie uns. |
| V: Von aller Sünde. | A: Herr, befreie uns. |
| V: Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben. | A: Herr, befreie uns. |
| V: Durch dein Sterben und dein Auferstehen. | A: Herr, befreie uns. |



- | | |
|--|--------------------------------|
| V: Durch die Sendung des Heiligen Geistes. | A: Herr, befreie uns. |
| V: Wir armen Sünder. | A: Wir bitten dich erhöre uns. |
| V: Schenke dieser Erwählten
im Wasser der Taufe das neue Leben. | A: Wir bitten dich erhöre uns. |
| V: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes. | A: Wir bitten dich erhöre uns. |



- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| V: Christus höre uns. | A: Christus, erhöre uns. |
|-----------------------|--------------------------|

Taufwasserweihe	Pfarrer singt das Weihegebet mit ausbreiteten Armen. Wie angegeben wird die Osterkerze dann dreimal ins Wasser gesenkt.	Pfarrer
------------------------	---	---------

→ Weihegebet nächste Seite

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

All - mächtiger, e - wi - ger Gott, dei - ne unsichtbare
Macht bewirkt das Heil der Menschen durch sicht - ba - re
Zei - chen. Auf vielfältige Weise hast du das Was - ser
da - zu er - wählt, daß es hinweise auf das Ge - heimnis
der Tau - fe: Schon im Anfang der Schöpfung schwebte
dein Geist ü - ber dem Was - ser und schenkte ihm die
Kraft, zu ret - ten und zu hei - li - gen. Selbst die

→ nächste Seite

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

Sintflut war ein Zeichen der Tau - fe, denn das
Wasser brachte der Sün - de den Un - tergang und
heiligem Leben ei - nen neu - en An - fang. Als die Kinder
Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen
Fußes das Ro - te Meer durchschritten, da waren sie
ein Bild dei - ner Gläu - bi - gen, die durch das
Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bö - sen be -
freit sind.
All - mächtiger, e - wi - ger Gott, dein geliebter Sohn

→ nächste Seite

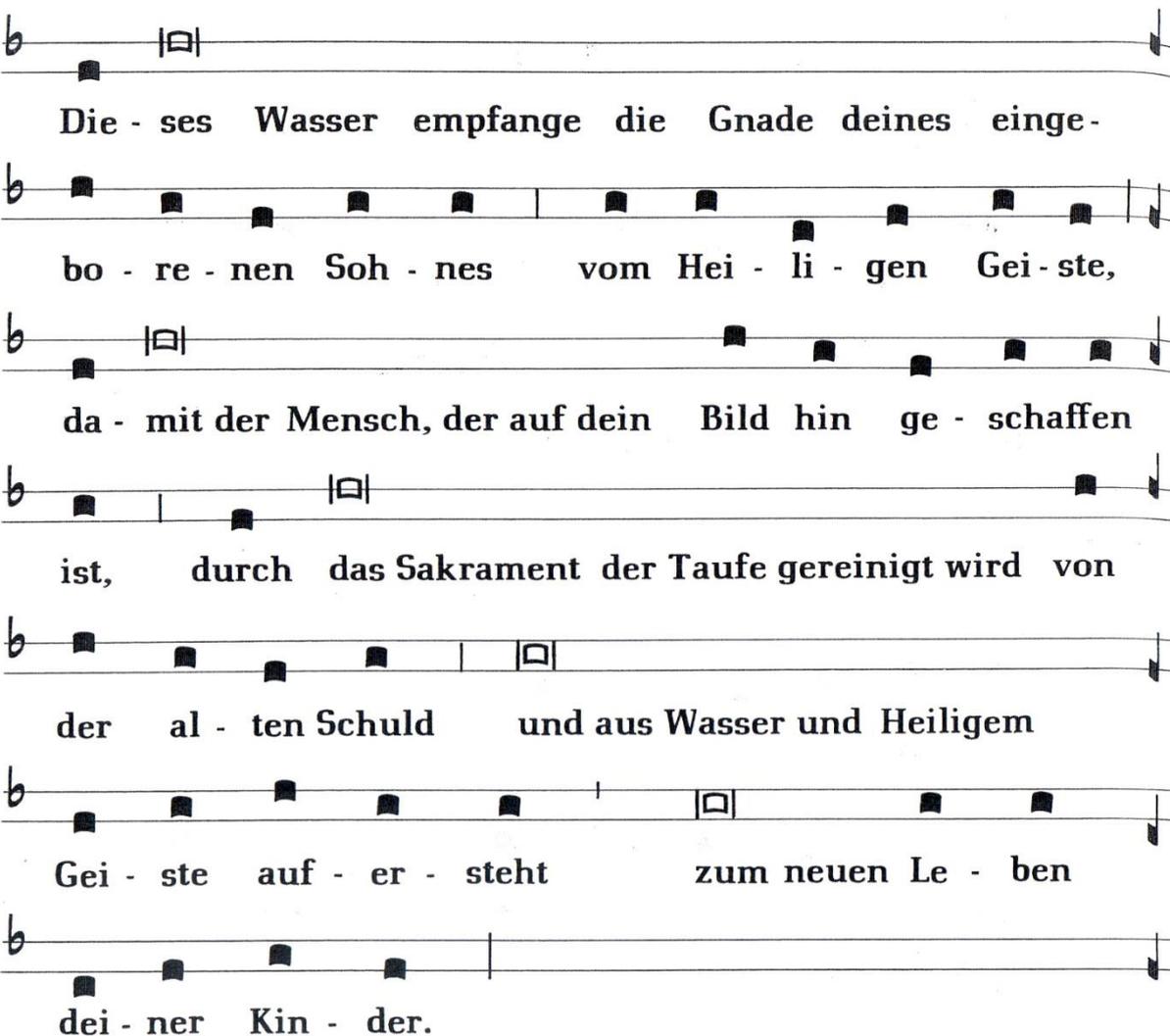
Die Feier der Auferstehung - Osternacht



wurde von Johannes im Jor-dan ge-tauft und von
dir gesalbt mit Hei-li-gem Gei-ste. Als er am
Kreuz hing, flossen aus seiner Sei-te Blut und Was-ser.
Nach seiner Auferstehung befahl er den Jüngern: „Geht hin
und leh-ret al-le Völ-ker und taufet sie im Namen
des Va-ters und des Soh-nes und des Hei-li-
gen Gei-stes.“
All-mächtiger, e-wi-ger Gott, schau gnädig auf dei-
ne Kir-che und öffne ihr den Brunnen der Tau-fe.

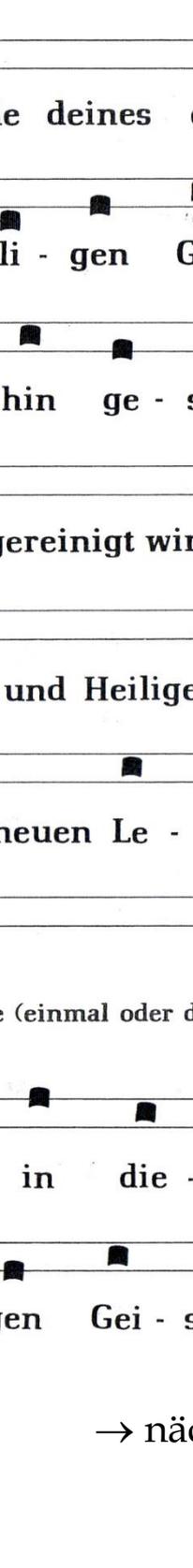
→ nächste Seite

Die Feier der Auferstehung - Osternacht



Die - ses Wasser empfangе die Gnade deines einge -
bo - re - nen Soh - nes vom Hei - li - gen Gei - ste,
da - mit der Mensch, der auf dein Bild hin ge - schaffen
ist, durch das Sakrament der Taufe gereinigt wird von
der al - ten Schuld und aus Wasser und Heiligem
Gei - ste auf - er - steht zum neuen Le - ben
dei - ner Kin - der.

Bei den folgenden Worten senkt der Priester die Osterkerze (einmal oder dreimal) in das Wasser ein:

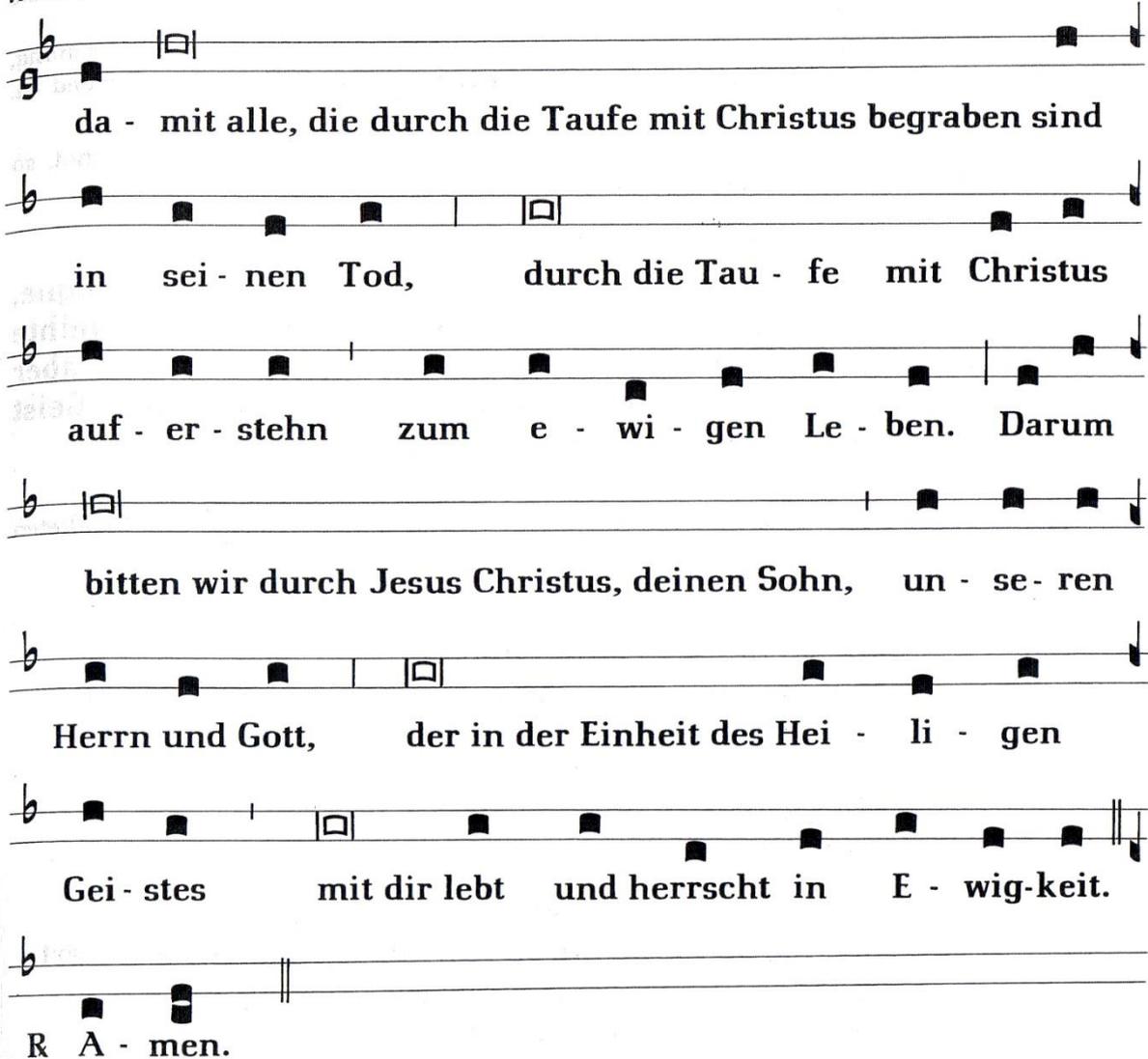


Durch deinen geliebten Sohn steige herab in die - ses
Was - ser die Kraft des Hei - li - gen Gei - stes,

→ nächste Seite

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

Während er die Kerze ins Wasser hält:



da - mit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind
in sei - nen Tod, durch die Tau - fe mit Christus
auf - er - stehn zum e - wi - gen Le - ben. Darum
bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, un - se - ren
Herrn und Gott, der in der Einheit des Hei - li - gen
Gei - stes mit dir lebt und herrscht in E - wig - keit.
R A - men.

Dann wendet sich der Priester mit folgenden oder ähnlichen Worten an die Taufbewerberin:

Kaplan: Alina, bevor du nun die Taufe empfangst, sollst du vor der Kirche dem Bösen absagen und deinen Glauben bekennen.

Pfarrer: Widersagst du dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

Bewerberin: Ich widersage.

Pfarrer: Glaubst du an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Bewerberin: Ich glaube.

Pfarrer: Glaubst du an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Bewerberin: Ich glaube.

Pfarrer: Glaubst du an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Bewerberin: Ich glaube.

Pfarrer: Du hast den Glauben der Kirche bekannt.
Auf diesen Glauben wirst du nun getauft.

TAUFE

Kaplan: Alina-Sophie Aurora,
ich taufe dich
im Namen des Vaters, *erstes Übergießen*
und des Sohnes *zweites Übergießen*
und des Heiligen Geistes. *drittes Übergießen*

Dann hilft die Mutter oder jemand anderer dem Neugetauften beim Abtrocknen.

BEKLEIDUNG MIT DEM WEIßEN TAUFGEWAND

Pfarrer: Alina-Sophie Aurora, in der Taufe
bist du eine neue Schöpfung geworden und hast
– wie die Schrift sagt – Christus angezogen.
Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen
für diese Würde.
Bewahre sie für das ewige Leben.

Neugetaufte: Amen

Die Neugetaufte zieht die weiße Albe an.

ÜBERGABE DER BRENNENDEN KERZE

Dann wendet sich der Priester an den Paten mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Pfarrer: Lieber Alina, entzünde, bitte, die Taufkerze an
der Osterkerze, und empfang das Licht Christi.

Die Neugetaufte entzündet die Taufkerze an der Osterkerze. Der Priester spricht dazu:

Pfarrer: Alina-Sophie Aurora,
du bist Licht geworden in Christus.
Lebe als Kind des Lichtes,
bewähre dich im Glauben,
und geh mit allen Heiligen dem Herrn entgegen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

Neugetaufte: Amen

DIE FEIER DER FIRMUNG

Hymnus: Der Geist des Herrn

Der Priester wendet sich an den Neugetauften mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Pfarrer: Alina-Sophie Aurora, du bist in Christus
wiedergeboren und Glied Christi
und seines priesterlichen Volkes geworden.
Nun sollst du den Heiligen Geist empfangen,
den der Herr am Pfingsttag über seine Jünger
ausgegossen hat und den die Apostel und ihre
Nachfolger weitergegeben haben
an alle Getauften.
So empfangе auch du die Stärkung des Heiligen
Geistes, die uns verheißен ist, um so Christus
immer ähnlicher zu werden,
Zeugnis von seinem Leiden
und seiner Auferstehung zu geben
und als lebendiges Glied der Kirche
den Leib Christi mit aufzubauen
in Glauben und Liebe.

Dann wendet sich der Priester an die Gemeinde mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Kaplan: Schwestern und Brüder, lasst uns beten zu Gott,
dem allmächtigen Vater, dass er den Heiligen
Geist auf Alina herabsende.
Er stärke sie durch die Fülle seiner Gaben,
und mache sie durch seine Salbung Christus,
dem Sohn Gottes, ähnlich.

AUFLEGEN DER HÄNDE UND GEBET

Dann legt der Priester der Neugetauften die Hände auf; eventuell konzelebrierende Priester strecken schweigend die Arme über sie aus. Der Priester singt oder spricht:

Firmspender: Allmächtiger Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast Alina Aurora in der Taufe
von der Schuld Adams befreit,
du hast ihr aus dem Wasser und dem
Heiligen Geist neues Leben geschenkt.
Wir bitten dich, Herr,
sende ihr den Heiligen Geist, den Beistand.
Gib ihr den Geist der Weisheit
und der Einsicht,
des Rates, der Erkenntnis und der Stärke,
den Geist der Frömmigkeit
und der Gottesfurcht.
Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

SALBUNG MIT CHRISAM

Der Neugetaufte tritt vor den Priester. Dem Priester wird von der Assistenz das Gefäß mit dem Chrisam gereicht. Er taucht den rechten Daumen in den Chrisam, salbt die Neugetaufte auf der Stirn und besiegelt sie mit dem Kreuz. Dazu spricht er:

Firmspender: Alina-Sophie Aurora, sei besiegelt
durch die Gabe Gottes, den heiligen Geist.

Neugefirmte: Amen.

Dann reicht der Priester der gefirmten Neugetauften die Hand und spricht:

Firmspender: Der Friede sei mit dir.
Neugefirmte: Und mit deinem Geist.

BEGRÜßUNG DER GEFIRMTEN NEUGETAUFTEN

Pfarrer: Liebe Gemeinde, mit großer Freude begrüßen wir unsere neue Schwester in der Gemeinschaft der Kirche.

Dann nimmt die gefirmte Neugetaufte ihren Platz unter den Gläubigen ein.

ERNEUERUNG DES TAUFVERSPRECHENS

Pfarrer: Liebe Schwestern und Brüder!
Wir alle sind einst durch das österliche Geheimnis der Taufe mit Christus begraben worden, damit wir mit ihm auferstehen zu einem neuen Leben.
Nach den vierzig Tagen der Fastenzeit, in denen wir uns auf Ostern vorbereitet haben, wollen wir darum unser Taufversprechen erneuern. Deshalb frage ich euch:

Zel.: Widersagt Ihr dem Bösen um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

Alle: Ich widersage.

Zel: Glaubt Ihr an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Alle: Ich glaube.

Zel: Glaubt Ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren
ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat und begraben wurde,
der von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

Alle: Ich glaube.

Zel: Glaubt Ihr an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der, so wie einst den Aposteln am Pfingstfest so auch
euch durch das Sakrament der Firmung in einzigartiger
Weise geschenkt wurde?

Alle: Ich glaube.

Zel: Glaubt Ihr die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Christen und der Heiligen,
die Auferstehung der Toten
und das Leben in der kommenden Welt?

Alle: Ich glaube.

Pfarrer: Der allmächtige Gott, der Vater unseres
Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser
und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt
und uns alle Sünden vergeben.
Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus,
unserem Herrn, zum ewigen Leben. Amen.

Asperges:	Fest soll mein Taufbund immer stehen	HZ und Ass durchschreiten zum Asperges die Kirche.
-----------	---	--

EUCHARISTIEFEIER

Gabenlied	Was uns die Erde Gutes spendet	→ Feiertext
Gabenbereitung		.
Ministranten	Stehen rechts und links neben dem Altar.	Nur Weihrauch, keine Leuchter!

BEGLEITGEBETE ZUR GABENBEREITUNG:

ÜBER DAS BROT

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns zum Brot des Lebens werde.

DER PRIESTER GIEßT EIN WENIG WASSER IN DEN KELCH UND SPRICHT LEISE:

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

ÜBER DEN KELCH:

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit es uns zum Kelch des Heiles werde.

ZUR HÄNDEWASCHUNG:

Herr, wasch ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet: Allmächtiger Gott,
durch die Feier der Auferweckung Jesu
erfüllst du uns mit Freude und Zuversicht.
Kreuz und Tod sind für ihn
und für uns nicht das Ende,
sondern der Durchgang
zu einem endgültigen Leben.
Stärke uns durch die Gaben von Brot und Wein
auf unserem Weg durch die Nacht
zum Morgen, an dem dein Licht
die Finsternis für immer vertreibt
durch Jesus Christus unseren Herrn.

DAS EUCHARISTISCHE HOCHGEBET:

V Der Herr sei mit euch. **R** Und mit deinem Geiste.

V Erhebet die Herzen. **R** Wir haben sie beim Herrn.

V Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

R Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater,
immer und überall zu danken, diese
Nacht aber auf der höchsten
zu feiern, da unser Osterlamm geopfert
ist, Jesus Christus.

Denn er ist das wahre Lamm, das die Sünde der
Welt hinwegnimmt. Durch seinen Tod hat er un-

Die Feier der Auferstehung - Osternacht

se - ren Tod ver - nich - tet und durch sei - ne
Auf - er - stehung das Le - ben neu ge - schaf - fen.
Dar - um jubelt in dieser Nacht der gan - ze
Erd - kreis in ö - ster - li - cher Freu - de,
dar - um preisen dich die himmlischen Mächte und
die Chö - re der En - gel und singen das Lob
dei - ner Herr - lich - keit: Heilig . . .

Ja, du bist heilig, großer Gott und alle deine Werke verkünden dein Lob.

Denn durch deinen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus,
und in der Kraft des Heiligen Geistes
erfüllst du die ganze Schöpfung
mit Leben und Gnade.

Bis ans Ende der Zeit
versammelst du dir ein Volk,
damit deinem Namen
das reine Opfer dargebracht werde
vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht
und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche
die hochheilige Nacht der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus.

Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht
hast, bitten wir dich:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns
werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn
Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheim-
nis zu feiern.

The image shows a musical score with four staves. The text is written below the staves. The first staff has a square symbol at the beginning and end. The second staff has a square symbol at the beginning and end. The third staff has a square symbol at the beginning and end. The fourth staff has a square symbol at the beginning and end, followed by a double bar line. The text is in a serif font, with some words in bold. The text is: "Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheim-nis zu feiern." The plus sign is red.

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das
Brot und sag-te Dank, brach es, reichte es sei-nen Jün-
gern und sprach:
NEHMET UND ESSET ALLE DAVON: DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGE - GEBEN WIRD.
Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte
wiederum, reichte ihn sei-nen Jüngern und sprach:
NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS: DAS IST DER
KELCH DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES, MEIN BLUT,
DAS FÜR EUCH UND FÜR AL-LE VER-GOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN. TUT DIES ZU MEINEM
GEDÄCHTNIS.
Ge-heimnis des Glaubens:

Dar-um, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines
Sohnes. Wir ver - künden sein heilbringendes Lei - den,
seine glorrei - che Auferstehung und Himmelfahrt und
erwarten seine Wiederkunft. So bringen wir dir mit
Lob und Dank dieses heilige und lebendi - ge Opfer dar.
Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt
dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns
nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns
durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle
uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib
und ein Geist werden in Christus.

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die
dir wohlgefällt, damit wir das
verheißene Erbe erlangen
mit deinen Auserwählten,
mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria,
mit ihrem Bräutigam, dem Heiligen Josef,
mit den Aposteln und Märtyrern,
und mit allen Heiligen
auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott wir bitten dich:
Dieses Opfer unserer Versöhnung
bringe der ganzen Welt Frieden und Heil.

Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg
durch die Zeit und stärke sie im Glauben
und in der Liebe:
deinen Diener unseren Papst Franziskus,
und die Gemeinschaft der Bischöfe,
unsere Priester und Diakone,
alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind,
und das ganze Volk deiner Erlösten.

Gedenke auch jener, die an diesem Osterfest
aus dem Wasser und dem heiligen Geist
zu neuem Leben geboren wurden,
denen du alle Sünden vergeben hast.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Töchter und Söhne, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich aller unsrer verstorbenen Schwestern und Brüder und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind.

Nimm sie auf in deine Herrlichkeit.

Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheißten hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

→ nächste Seite

Er erhebt Hostienschale und Kelch (wenn ein Diakon mitwirkt, erhebt dieser den Kelch) und singt oder spricht:

Hauptzelebrant
(und
Konzelebranten)

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit
des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit
und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Die Gemeinde antwortet:

A - men.

Gebetseinladung:		Pfarrer
Vater unser:		gesungen

Pr: Lasst uns mit miteinander beten und singen,
wie wir von Jesus selbst gelernt haben:

Gebet des Herrn
Erste Singweise

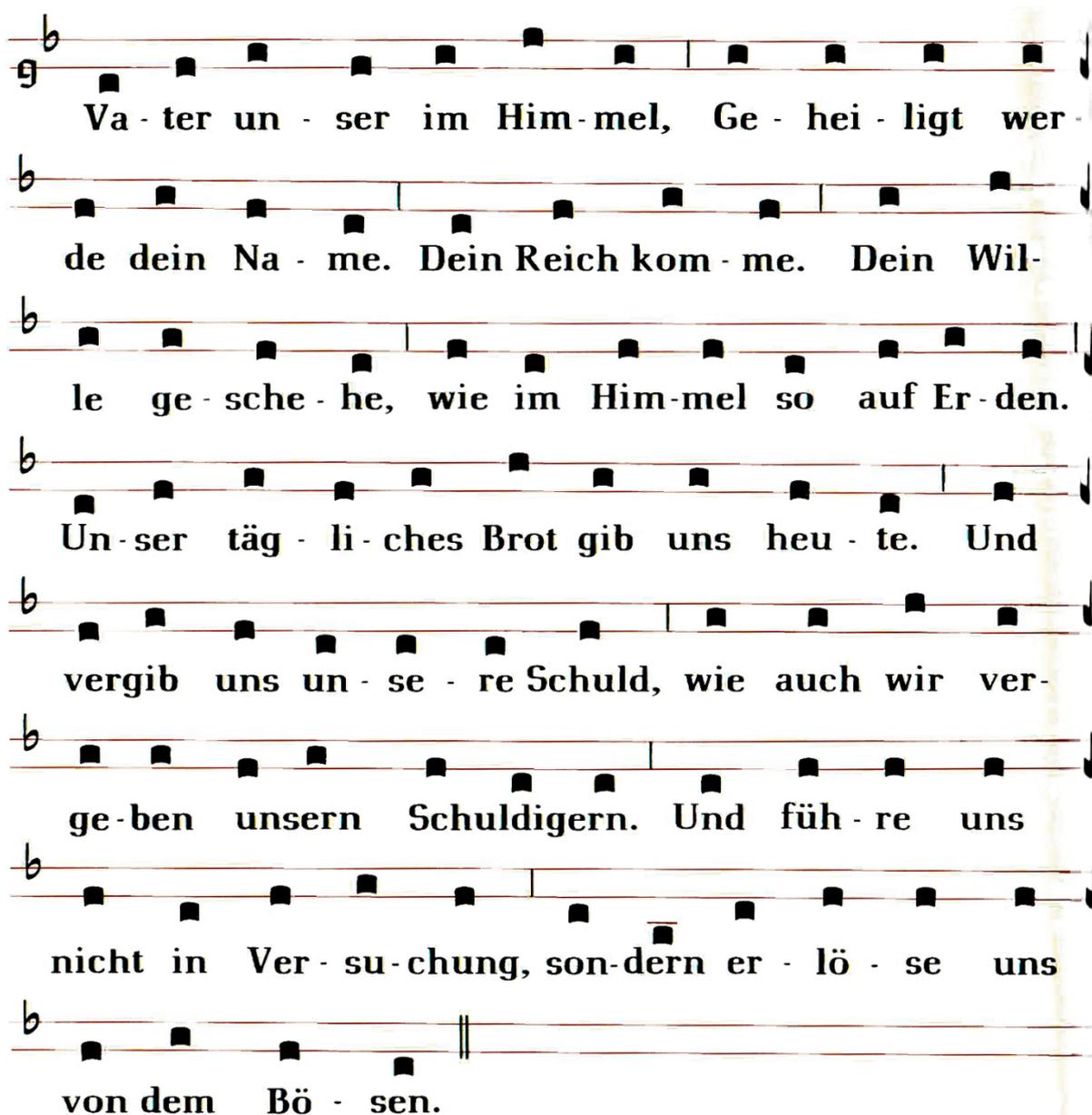
Der Priester lädt zum Gebet des Herrn ein:

Dem Wort unseres Herrn und Erlösers ge-hor-sam
und ge - treu seiner gött-li - chen Wei-sung wa-gen wir
zu spre-chen:

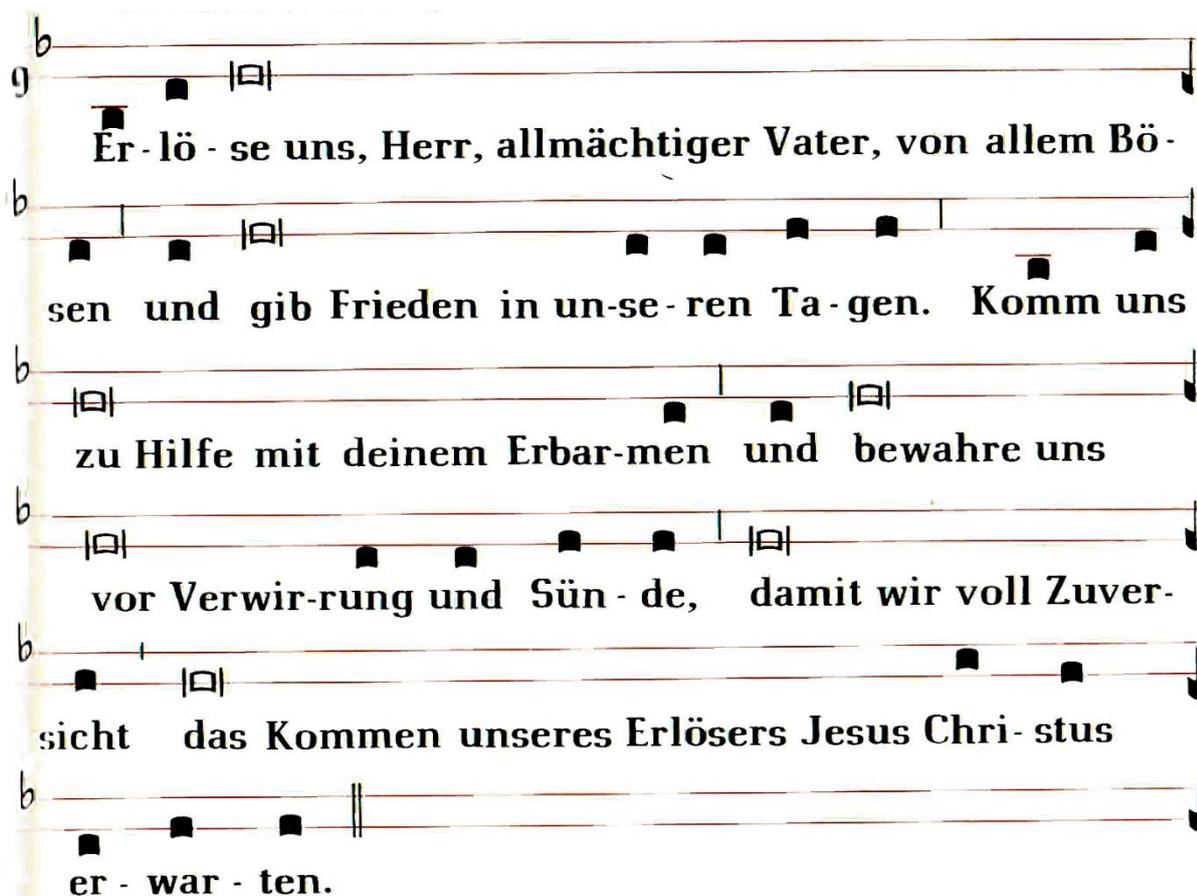
Oder:

Las-set uns be-ten, wie der Herr uns zu be-ten ge-lehrt hat.

Die Feier der Auferstehung - Osternacht



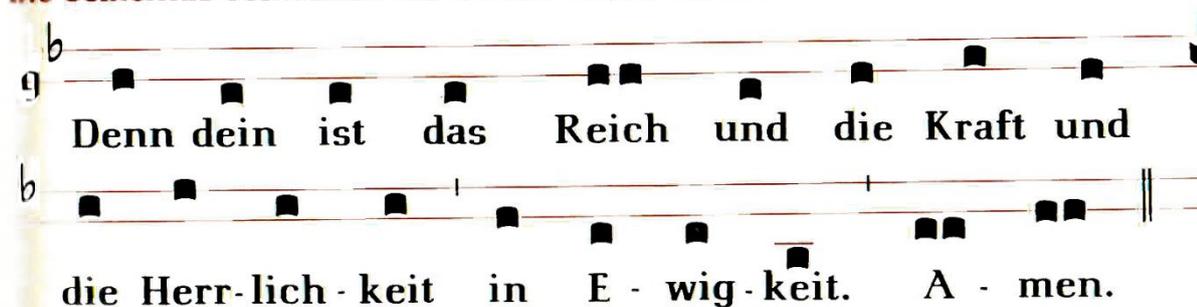
Va - ter un - ser im Him - mel, Ge - hei - ligt wer -
de dein Na - me. Dein Reich kom - me. Dein Wil -
le ge - sche - he, wie im Him - mel so auf Er - den.
Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te. Und
vergib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben unsern Schuldigern. Und füh - re uns
nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen.



Er-lö-se uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bö-sen und gib Frieden in un-se-ren Ta-gen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Er-bar-men und bewahre uns vor Ver-wir-rung und Sün-de, damit wir voll Zu-ver-sicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Chri-stus er-war-ten.

Er schließt die Hände.

Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf:



Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

Pr.: Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des auferstandenen Herrn
sei alle Zeit mit euch! Und mit deinem Geiste.

Friedensgruß:		
----------------------	--	--

Pfarrer: Schenk euch ein Zeichen des österlichen Friedens.

Lamm Gottes:	Hier ist das wahre Gotteslamm	→ Feiertext
---------------------	--------------------------------------	-------------

Der Neugetaufte sowie die Familie treten vor den Priester und empfangen als erste die Kommunion in beiden Gestalten.

Zel: Unser Osterlamm ist geopfert,
Christus, der Herr. Halleluja!
Wir sind befreit von Sünde und Schuld.
So lasst uns Festmahl halten in Freude.
Halleluja!

oder

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel
herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst,
wird in Ewigkeit leben. (Joh 6,51a)

Kommunion	zuerst HZ, Ass, Minis, dann die Neugetaufte und die Gemeinde. Nach der Kommunionsspendung treten die KK zum Altar und konsumieren gemeinsam. Purifikation nach der Messe in der Sakristei.	Ass reponiert
Zur Kommunion	Freu dich erlöste Christenheit	→ Feiertext
Danklied	Der Heiland ist erstanden	→ Feiertext

Schlussgebet: Allmächtiger Gott,
du hast uns durch den Tod
und die Auferstehung Jesu neues Leben
und neue Hoffnung geschenkt.
Durch deine Frohbotschaft
und die österlichen Sakramente
gibst du uns Gemeinschaft und Orientierung
für unseren Weg durch die Zeit.
Hilf uns, als österliche Kirche
lebendig, offen und liebevoll zu leben,
damit wir durch unser Leben sichtbar machen,
was wir heute von dir empfangen haben, durch
Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

SEGENSGEBET

V.: Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit.

A.: Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

V.: Christus ist unser Osterlamm. Halleluja.

A.: Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja.

(Singweise GL 233, 4)

Z.: Lasset uns beten.

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns zu deinem Tisch geladen und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Segne † dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig. Laß uns wachsen in der brüderlichen Liebe und in der österlichen Freude und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Schlussegens: → nächste Seite

Die Feier der Auferstehung - Osternacht



Osternacht: In die - ser Nacht, die erhellt ist
Ostersonntag: An die - sem Tag, der geheiligt ist

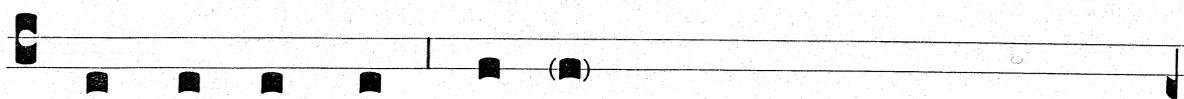
durch die Auferstehung unseres Herrn Je - sus Chri -
stus, segne euch der gütige Gott und bewahre euch
vor der Finster - nis der Sün - de. (A.: A - men.)

In Chri - stus haben wir Anteil am e - wi - gen Le - ben;
in ihm führe euch Gott zur unvergäng - li - chen Herr -
lich - keit. (A.: A - men.)

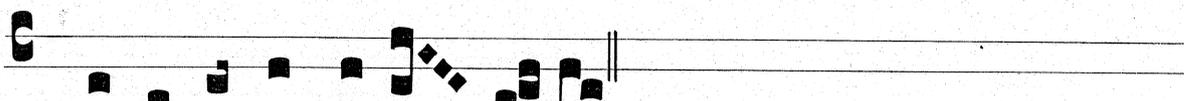
Un - ser Erlöser hat uns durch die Tage seines Leidens
zur österlichen Freu - de ge - führt; er geleite euch
alle Tage des Lebens bis zu jener Osterfreude, die
niemals en - det. (A.: A - men.)

Das ge - währe euch der dreieini - ge Gott, der Vater
und der Sohn † und der Hei - li - ge Geist. A.: A - men.

56. Zur Entlassung singt oder spricht der Diakon oder der Priester selbst:



Ge - het hin in Frie - den.
Dank sei Gott, dem Herrn.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Zum Auszug	Großer Gott wir loben dich	→ Feiertext
------------	----------------------------	-------------

Schlussegens: Der ewige und allmächtige Gott,
der euch das Leben verheißt,
segne und behüte euch.

Er sei mit euch auf dem Weg
und trage euch in seiner Liebe,
besonders dort, wo eure Schritte schwerer werden.
Er lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch zugetan,
denn seine Zuneigung gebe euch das Leben.

Er wende euch sein Angesicht zu
und schenke euch Frieden.
Er lege seinen Geist auf euch
und beschütze euch.

Das gewähre euch der allmächtige Gott,
der Vaters, des auferstandenen Sohnes
und der Heiligen Geistes des Lebens.
Amen.